

## **BVI positioniert sich zu EU-Verhandlungen zu Marktthemen**

Im Rahmen der laufenden MiFIR-Verhandlungen im EU-Parlament (EP) setzt sich der BVI bei den Abgeordneten für seine Positionen zum Kommissionsvorschlag zur Stärkung der Markttransparenz in MiFID/MiFIR ein. Denn das EP will bis Februar 2023 eine Einigung über die Änderungsanträge der Abgeordneten zu den Vorschlägen der Berichterstatterin Danuta Hübner zum Kommissionsvorschlag erreichen. Am 20. Dezember 2022 hatten sich bereits die EU-Mitgliedstaaten auf die Verhandlungsposition des Rates für das MiFID/MiFIR-Dossier geeinigt.

Dazu haben wir zusammen mit der EFAMA und den Brokerverbänden EFSA und NSA in einem Brief gemeinsame [Positionen](#) den am Verfahren beteiligten Parlamentariern zu folgenden Themen (in Klammern die jeweiligen Punkte aus unserem Positionspapier) übersandt:

1. Echtzeit-Ticker für Aktien und Renten (Creating an EU consolidated tape to bridge EU capital markets)
2. Verbesserte Regulierung von Marktdatenkosten (Market Data cost must be properly addressed at level 1 and level 2)
3. Aktienhandelstransparenz (Reforming the transparency regime for equity in a pragmatic way)
4. Rentenhandelstransparenz (Preserving the precarious balance of the transparency regime for non-equity)
5. Definition Systemischer Internalisierer (Definition of systematic internaliser)
6. Abschaffung des Best-Execution-Reporting von MiFID/IFD-Firmen (Alleviating investment firms' best-execution reporting constraints)
7. Abschaffung des SI-Reporting (Modification of the existing SI reporting regime)
8. Keine Einführung eines Fondstransaktionsreportings (Modification of the transaction reporting regime (extension of Article 26 reporting))

Wir haben uns außerdem gegen ein allgemeines Provisionsverbot im Rahmen der anstehenden MiFID Retail Investment Review sowie für angemessene Regeln für Zuwendungen für den Verkauf von Kleinanlegerorders („PFOF-Verbot“) ausgesprochen.

Der Ratsbeschluss in Verbindung mit einer Position des EP, die nahe am Hübner-Bericht bleibt, könnte zu den Marktinfrastruktur-Reformen führen, die wir immer wieder gefordert haben. Wir gehen davon aus, dass es im weiteren Verfahren Verbesserungen in Bezug auf die Aufteilung der Einnahmen beim Rententape, die Streichung der Artikel 26 Transaktions- und der RTS 28 Best-Execution-Berichte der Assetmanager sowie die Stärkung der Marktdatenkostenbestimmungen in Artikel 13 MiFIR geben könnte. Das Trilogverfahren soll unter schwedischer Präsidentschaft bis Anfang Juli 2023 abgeschlossen werden.